

Stuttgart feiert Vielfalt: Eindrücke vom CSD 2024

Hunderttausende feierten beim CSD 2024 in Stuttgart: Bunte Parade, politische Botschaften und ein starkes Zeichen für Vielfalt.

Stand: 27.07.2024 19:47 Uhr

Gesellschaftliche Unterstützung und politischer Hintergrund

Der Christopher Street Day (CSD) 2024 in Stuttgart fand am Samstag unter dem Motto „Vielfalt leben – jetzt erst recht!“ statt. Diese Veranstaltung ist nicht nur ein Fest der Farben und Toleranz, sondern auch ein wichtiges politisches Zeichen in Zeiten wachsender Diskriminierung. Die Organisatoren betonten die steigende Hasskriminalität gegen die queere Community und die Notwendigkeit, für die Rechte aller Menschen zu kämpfen, unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung oder Identität. Detlef Raasch, ein Mitglied des Veranstalter-Teams, machte darauf aufmerksam, dass der Umzug gegen den erstarkenden Rechts-Populismus ein Zeichen setzen müsse: „Wir müssen aufpassen, dass wir unsere Rechte nicht wieder verlieren und wieder zurückgedrängt werden.“

Friedlicher Zug und bunte Beteiligung

Die Parade zog mit rund 150 Formationen vom Rotenbühlplatz über verschiedene Straßen bis zum Schlossplatz. Obwohl das Wetter nicht optimal war und der Beginn früh angesetzt wurde, zeigten sich die Teilnehmenden und Zuschauer unbeeindruckt.

Polizei-Sprecherin Kara Starke berichtete von einem friedlichen Verlauf mit nur wenigen Zwischenfällen. Laut den Veranstaltern wurden etwa 300.000 Besucher gezählt, was im Vergleich zu den 400.000 des Vorjahres eine geringere Anzahl darstellt. Mögliche Gründe für diesen Rückgang könnten das Wetter und der frühe Start gewesen sein.

Ein Zeichen und Unterstützer

Das Event zog nicht nur die queere Community an, sondern auch zahlreiche Unternehmen wie Bosch und Mercedes-Benz sowie politische Vertreter. Stuttgarts Oberbürgermeister Frank Nopper (CDU) nahm ebenfalls am Umzug teil. Bei der Abschlusskundgebung am Schlossplatz sprach unter anderem die Landtagspräsidentin Muhterem Aras (Grüne), die die Wichtigkeit von Diversität und Akzeptanz in der Gesellschaft unterstrich: „Vielfalt leben heißt, alle sind willkommen.“ Solche Aussagen sind entscheidend, um die gesellschaftliche Unterstützung für queere Anliegen zu stärken.

Paradeverkehr und Logistik

Die Route der Parade führte quer durch Stuttgart, was zu Verkehrseinschränkungen führte. Autofahrerinnen und Autofahrer mussten sich auf Sperrungen einstellen. Die Polizei meldete jedoch, dass die Beeinträchtigungen im Vergleich zu der Anzahl an Menschen, die teilnahmen, gering waren. Der Zug endete gegen 16 Uhr am Stuttgarter Schlossplatz, gefolgt von einer Kundgebung etwa eine Stunde später.

Bedeutung des CSD für die Community

Der CSD ist für die queere Community ein wichtiges Ereignis, um Sichtbarkeit und Solidarität zu zeigen. Die breite gesellschaftliche Unterstützung ist ein positives Zeichen und entscheidend für die Fortschritte in der Akzeptanz und den Rechten von Menschen, die sich nicht in die traditionellen

Geschlechter- und Sexualitätsnormen einordnen. Die Demonstration am Samstag hat gezeigt, dass die Community und ihre Unterstützer bereit sind, sich für ihre Rechte stark zu machen – ein notwendiger Schritt inmitten anhaltender Herausforderungen.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de